Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundschau.

Geflügelzucht. Unter der Firma Genossenschaft des Schweiz. Geflügelzucht-Vereins hat sich, mit Sitz in Zürich, auf eine Dauer von fünf Jahren eine Genossenschaft gebildet, welche die Förderung der einheimischen Geflügelzucht zum Zwecke hat.

Zürich. Nach jüngst stattgefundenen Erhebungen giebt es in Zürich 65 Etablissements, die Reisenden Unterkunft gewähren. Dabei sind inbegriffen die Gasthöfe verschiedenen Ranges, Fremdenpensionen und Herbergen. Die Zahl der Betten beträgt 3237.

Schweizer Wirteverein. Die Generalversammlung des Schweizer Wirtevereins findet Dienstag den 10. Juli in Zürich statt. Es sind ein gemeinsamer Besuch der kantonalen Gewerbeausstellung, sowie ein Bankett in der Tonhalle in Aussicht genommen.

Papierservietten. Eine Kölner Firma fertigt Plattenpapiere aus surrogatfreiem Papier an, welche als Ersatz für Servietten dienen. Dieselben sind billiger als das Waschen der Servietten und haben den Vorzug, dass die darauf servierten Speisen nicht den Geschmack der Seife annehmen, womit die Serviette gewaschen. Diese Papiere, welche mit gewelltem Rand in jeder Grösse angefertigt werden, haben bereits grossen Anklang gefunden.

Italien. Die Polizei von Genua machte einen gefährlichen Hotel-Gauner namens Gozza aus Bologna dingfest. Gozza machte die ganze Riviera, Nizza, Mentone, San Remo, Genua, Monte Carlo u. s. w. unsicher. Er operierte, indem er sich nachts in enganliegendem dunklem Trikot-Gewande in die unverschlossenen Hotelzimmer stahl, die Schlafenden narkotisierte und alsdann das Gepäck der Reisenden in aller Muse plünderte. Mit der Zeit hatte sich G. (ein Taschenkünstler von Profession) in seinem Handwerk so vervollkommnet, dass er nicht einmal mehr narkotisierte. Auf frischer That im Hôtel Méditerranée ertappt, sprang er aus dem Fenster, ohne sich zu verletzen, wurde aber auf der Strasse verhaftet.

Luzern. Die Flottille vom Vierwaldstättersee ist wohl eine der zahlreichsten und schönsten, die auf Binnenseen zu Lustfahrten bereit stehen. 15 Halb- und Ganz-Salondampfer stehen gegenwärtig zur Verfügung und ein weiteres Salonboot „Pilatus“ wird nächstes Jahr hinzukommen, um den stets wachsenden Verkehr zu bewältigen. Im Jahre 1893 wurden 954 659 Personen befördert gegenüber 891 996 im Jahre 1892. Im Sommer werden jetzt von Luzern nach Flüelen und umgekehrt je täglich acht Fahrten ausgeführt, ebenso je acht auf der Route Luzern-Alpnach, je vier auf der Route Luzern-Küssnacht und je sechs auf der Route Alpnach-Vitznau. Welch' eminenten Aufschwung der Verkehr auf dem Vierwaldstättersee seit etwa 40 Jahren genommen, beweist die Thatsache, dass es vor 1849 täglich mehrmalige Fahrten gar nicht gab und in jenem Jahre nur über den Sommer zwei tägliche Fahrten zwischen Luzern und Flüelen ausgeführt wurden.

Argus der Schweizer Presse hat seine Bureaux von Vevey nach Bern verlegt. — Mancher unserer Leser, der diesen Namen gelesen haben wird, hat wohl gemeint, es handle sich um eine Zeitung. Dies ist nicht der Fall: Argus ist ein Bureau, wie ähnliche jetzt fast in allen Ländern bestehen, welches den grössten Teil der schweiz. Zeitungen erhält und liest, um denselben alle Artikel zu entnehmen, welche gewünscht worden sind. Jedermann kann also durch dieses Bureau von allen Artikeln, welche in der in- und ausländischen Presse über sich selbst oder über einen gewissen Gegenstand erscheinen, Mitteilung erhalten. — Argus der Schweizer Presse hat auch vor kurzer Zeit eine Auskunft-Abteilung über litterarische, wissenschaftliche, etc. Fragen eingerichtet. Diese wird schon fleissig von Behörden und Vereinen benutzt und wird wohl einer seiner nützlichsten Geschäftszweige werden.

Die Verbindung von England und Frankreich durch ein direkteres Mittel als den Schiffsverkehr über den Aermelkanal, ist ein Lieblingstummelplatz für allerlei grossartige Lösungen. Die einfachste, die Herstellung eines Tunnels durch den felsigen Kreide-Untergrund wurde bekanntlich durch Proben als durchführbar erwiesen, aber aus kriegstechnischen und anderen Rücksichten wieder fallen gelassen. Daneben sind dann allerlei Vorschläge für Ueberbrückungen aufgetaucht, und neuerdings wird von E. Reed eine unterseeische Röhrenbahn, also ein künstlicher Tunnel, über und auf dem Boden des Meeres, vorgeschlagen. Nach diesem, jedenfalls interessanten Projekte sollen Röhren, je von 100 Meter Länge und an den Enden luftdicht verschlossen, versenkt und auf Fundamenten gelagert werden. Die Verbindung dieser Röhrenstücke bietet (wenigstens auf dem Papiere) bei der vorkommenden Tiefe von 35 bis 50 Meter keine unüberwindliche Schwierigkeit. Es sollen auf diese Weise zwei Röhrenstränge in einer Entfernung von 25 Meter nebeneinander und gegenseitig versteift für die Summe von 400 Millionen Franken gelegt werden können. Jeder Strang soll nur für eine Fahrrichtung dienen. Vorläufig scheint das Interesse für dieses Projekt in Frankreich grösser zu sein, als in England.

Wien. Der „Stammgast“ schreibt:

„Ein hiesiger Hotelier war vor Monaten gezwungen, ein diebisches Stubenmädchen zu entlassen. Dasselbe fand Aufnahme in einem grossen Wiener Hotel, stahl dort neuerdings und wurde vom k. k. Landesgerichte zu 3 Monaten Kerker verurteilt. Nach Absolvierung ihrer Studien versuchte die unternehmungslustige Dame in einem Hotel ersten Ranges unterzukommen, dessen Besitzer bei dem ihm befreundeten erstenwähnten Hotelier Referenzen einholte. Letzterer erzählte dem Kollegen, dass das Mädchen wegen Diebstahls in X. eingesperrt werden musste und das Engagement wurde rückgängig gemacht. Der „dienstbare Geist“ eruirte den Urheber seiner Entlassung und klagte denselben wegen Ehrenbeleidigung. Bei der Verhandlung gab der amtierende Richter dem Geklagten den Rat, behufs Vermeidung weiterer Fatalitäten dem Mädchen die Kosten ihres Vertreters zu ersetzen und ihr einen vierzehntägigen Verdienstentgang zu vergüten. Der Hotelier zahlte — und ist heute um eine Erfahrung reicher. Jedenfalls bleibt die Frage „wie schützt man sich gegen diebisches Gesinde?“ ungelöst und gerade diese Lösung wäre im Interesse unser ehrlichen Gehilfenschaft sehr notwendig. Da der frühere Dienstgeber wahre Auskünfte nicht erteilen darf, so ist der Gesinde suchende Prinzipal, sowie das rechtschaffene stellensuchende Personal nur im Nachteil.“

Kleine Chronik.

Die **Pilatus-Bahn** beförderte im Monat Mai 1741 Personen (1893: 2025).

Die **Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im Mai 4905 Personen (1893: 6114).

Rigi. Hotel und Pension Rigi-First, Hotel und Pension Rigi-Scheidegg, sowie die Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn sind seit 15. Juni eröffnet.

Baden. Die Zahl der Kurgäste hat die für diese Zeit aussergewöhnliche Höhe von 3835 Gästen erreicht. Seit acht Tagen ist auch das Theater eröffnet.

Interlaken. Die elektrische Beleuchtung ist seit dem 1. Juni in Interlaken eingeführt. Im Betriebe sind zirka 1800 Glühlampen und 45 Bogenlampen.

Schwyz. Gegenwärtig wird die Telephonverbindung mit Altdorf hergestellt. Damit erhält auch Luzern nach dem Hauptort Uris Verbindung.

Luzern. Hr. Fritz Richert, langjähriger Direktor des „Hotel Beau-Rivage“ in Luzern, ist als Direktor des grossartigen, neuerbauten Wiesbadener Bade-Etablissement „Hotel Kaiserhof“ ernannt worden.

† In **Clarens**-Montreux ist Herr Schaffner, Besitzer des Hôtel Pension Verte-Rive gestorben. Er wurde leblos im Garten aufgefunden; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Frequenzliste ausländischer Kurorte. Arco 2330, Baden-Baden 14,816, Baden bei Wien 5032, Badenweiler 456, Ems 1816, Franzenbad 1132, Karlsbad 10,365, Marienbad 3182, Neuenar 1495, Nauheim 2950, Reichenhall 716, Vöslau 1600.

Luzern. Die Verkehrskommission offerierte den durchreisenden „British Dairy Farmers' Association“ ein Orgelkonzert, welches Montag vormittags von 11—12 Uhr mit ausgewähltem Programm in der Hofkirche stattfand und grosse Anerkennung erntete.

Leysin. La Société climatérique de Leysin, et particulièrement le Sanatorium, ont reçu à l'occasion du Congrès international des médecins qui a eu lieu dernièrement à Rome, une médaille d'argent pour son exposition concernant Leysin, son Sanatorium, son but et les résultats obtenus.

Hamburg. Eine englische Gesellschaft kaufte das Hotel de l'Europe am Jungfernstieg in Hamburg für nahezu 3 Millionen Mark; vor der Cholerazeit waren 3½ Millionen geboten, was die damaligen Besitzer Brettschneider & Bandli ablehnten. Das Hotel wird weitergeführt unter Leitung des Direktors Bandli jun. und Wehrhahn.

Appenzell. Der Verkehrsverein Trogen hat eine mit artigen Bildern reich ausgestattete Broschüre „Der Luftkurort Trogen“ erscheinen lassen, die sich über die Geschichte, die Lage und das Klima, das Verkehrswesen und die Ausflüge der beliebten Sommerstation verbreitet. Auch ein Distanzen- und ein Tourenzeiger sind dem Büchlein beigegeben.

Rapperswyl. Mit lobenswertem Bestreben suchen die schweizerischen Verkehrsvereine durch Herausgabe von „Führern“ die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums auf ihre Gegend zu lenken. Einer der jüngsten Verkehrsvereine, derjenige von Rapperswyl, ist soeben mit einem solchen Führer auf dem Plane erschienen und stellt ihn gratis zur Verfügung der Reisenden (auch im öffentlichen Verkehrsbureau Zürich erhältlich).

Schynige Platte. Auf 1. Juli künftig wird im Bureau des neuen Hotels Schynige Platte eine abrechnungspflichtige eidgenössische Poststelle eröffnet, welche direkt von Interlaken aus bedient werden wird. Bis jetzt mussten alle Briefschaften den zeitraubenden Umweg über Wilderswyl machen. Ebenso sind die Unterhandlungen für eine direkte Verbindung per Telephon zwischen dem Hotel Schynige Platte und der Hauptstation Interlaken im Gange, welche ebenfalls bald zum Abschlusse kommen werden. Durch diese bedeutenden Verkehrserleichterungen gewinnt die Schynige Platte in jeder Beziehung ganz wesentlich und reiht sich damit in die Klasse der besten Bergstationen ein.

Hiezu eine Beilage.

Seidenstoffe

ab **eigener** Fabrik 65 Cts. per Meter

bis **Frcs. 22.80 schwarze, weisse und farbige** — glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	**Frcs.**	**2.10—20.50**
Seiden-Foulards	„	„	**1.50— 6.55**
Seiden-Grenadines	„	„	**1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„	„	**2.20—11.60**
Seiden-Ballstoffe	„	„	**—.65—20.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„	„	**16.65—77.50**
Seiden-Plüsche	„	„	**1.90—23.65**
Seiden-Mask.-Atlasse	„	„	**—.65 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„	„	**3.15—67.50**

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Kirschen
per Quintal Fr. 30, kleinere Quantitäten à 35 Cts. per Kilo franco Lugano.

Neue Speisekartoffeln
à Quintal Fr. 12, Kilo 25 à 15 Cts. per Kilo franco Lugano.

Salami
Ia, Kilo à 3 Fr. 20 und Fr. 3.—.

615 *A. RIEDEL, Lugano.*

Hotel!

Junger tüchtiger Fachmann, zur Zeit Direktor eines grossen Kurhotels, sucht zum Herbst ein **rentables Jahresgeschäft**

zu pachten oder **zu kaufen**

b. e. Anz. v. 30—50 Mille. Derselbe nimmt auch Direktorenstelle an, eventuelle Beteiligung nicht ausgeschlossen. Discretion zugesichert, am liebsten Schweiz oder Süddeutschland. Ausführliche Offerten sub. *L. 5460* befördert *Rudolf Mosse* in *Stuttgart.* 614

Schinken

		Fr.
ganz mildgezalzene, hochf. Qualität, 3—5 Ko. schwer	**10 Ko.**	**14.80**
Schweinefett	„	**10.40**
Echte Mailänder Salami	**pr. Ko.**	**3.30**
Neue türk. Zwetschgen	**10 Ko.**	**2.80**
Reiner Bienenhonig	„	**16.80**
Süditalien. Rotwein	**100 Ltr.**	**28.50**
Roter Alicante, hochfeiner Coupierwein	„	**32.50**
Spanischer Weisswein, dem Waadtländer ähnlich	„	**29.50**

versendet in bekannter vorzügl. Qualität (H 2130 Q.) 621

J. Winiger, Boswyl, (Aarg.)

Zu verkaufen

wegen Uebernahme eines Jahresgeschäftes, Mobiliar & Miethrecht eines

Hotel ersten Ranges

an einem aufblühenden Kurorte der Ital. Riviera. Das Etablissement mit 60 Betten erfreut sich guter Kundschaft, ist in vorzüglichem Zustande. Erzielte Resultate vorzüglich. Weitere Aufschlüsse unter Chiffre **N 2718** durch die Annoncen Expedition von **Rudolf Mosse Zürich** (M 8435 Z) [608

Un homme, 31 ans, connaissant les langues allemande, italienne et française, désirerait entrer dans un des Hôtels de la Suisse allemande ou romande comme

secrétaire.

Références à disposition. Offres sous initiales **H 616 R.** au bureau de ce journal.

Ein

5 Sprachen

in Conversation und Correspondenz mächtiger, tüchtig gebildeter Kaufmann, representations- und dispositionsfähig, auch schon einem amerikanischen ersten Rang-Hotel als Chef de Reception und erster Sekretair vorgestanden, sucht passendes Engagement, gleich welcher Branche. Vorzügliche Referenzen. Offerten unter Chiffre **H 624 R.** befördert die Exp. d. Bl.

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt unsere aufs vorzüglichste eingerichtete **KUNSTANSTALT** bestens

Originelle Entwürfe für Plakate, Cliché's etc. werden in kürzester Frist von erster Künstlerhand gefertigt.

Art. Institut Orell Füssli Zürich.

Kosten-voranschläge werden promptestens erledigt. Bureaustunden von Morgens 8 bis Abends 7 ununterbrochen.

Allen Aufträgen von der einfachsten Visitkarte bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.